

Jahresbericht 2025 Gsünder Basel



Vorwort des Präsidiums für das Jahr 2025

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Partnerinnen und Partner
Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2025 war für Gsünder Basel ein erfreuliches, wirkungsvolles, spannendes und gutes Jahr.

Mit grosser Freude sehe ich insbesondere, wie sich unsere kostenfreien Projekte weiterentwickeln und viele Menschen in Basel erreichen. Aktiv! im Sommer und Aktiv! im Winter fördern Bewegung, Begegnung und Lebensfreude. Die Plauderkasse ist inzwischen zu einem wertvollen Zeichen sozialer Verbundenheit geworden – unter anderem möglich gemacht durch den unermüdlichen Einsatz unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer, die mit Herzblut Begegnungen schaffen, die das Leben vieler Menschen in unserer Stadt bereichern.



Besonders gefreut hat mich 2025, dass uns der Präsident des Grossen Rates Basel-Stadt, Herr Balz Herter, bei der Saisonöffnung von Aktiv! im Sommer am 13. Mai 2025 sowie beim Jahresempfang am 21. Mai 2025 die Ehre erwiesen hat und an beiden Anlässen persönlich präsent war. Dies zeigt mir eine grosse Wertschätzung und Verbundenheit der Basler Politik mit unserem Verein.

Mein grosser Dank gilt allen Menschen, die mit unserem Verein verbunden sind – unseren Kundinnen und Kunden, den Kursleiterinnen und Kursleitern, den Freiwilligen, dem engagierten Team auf der Geschäftsstelle sowie dem Vorstand. Ein besonderes Dankeschön geht an unsere sehr grosszügigen Unterstützerinnen und Unterstützer sowie an das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ganz besonders möchte ich unsere Geschäftsleiterin Stefanie Näf-Seiler hervorheben, die mit Herzblut, hoher Professionalität und Leidenschaft täglich zum Erfolg unseres Vereins beiträgt.

Dank dieser grossartigen Zusammenarbeit mit allen Menschen, die mit Gsünder Basel so positiv verbunden sind, blicke ich mit grosser Zuversicht ins Jahr 2026. Wir dürfen gespannt sein auf viele neue Projekte, Begegnungen und Impulse, die die Gesundheit und Lebensqualität vieler Menschen in Basel weiter fördern werden. Im Jahr 2026 werden wir gemeinsam erneut viel bewegen und Freude schenken.

Mit herzlichem Dank

Matthias Cantaluppi, Präsident Gsünder Basel

Begegnungen, die verbinden – Gesundheitsförderung als soziale Verantwortung

Begegnen. Bewegen. Begeistern.

Unser neuer Slogan bringt auf den Punkt, was uns in unserer Arbeit leitet: Gesundheit beginnt dort, wo Menschen einander begegnen – im Vertrauen, im Gespräch, auf Augenhöhe. Wir schaffen Räume, in denen Menschen einander begegnen und in Bewegung kommen – körperlich, gedanklich oder sozial. Dabei sehen wir Begeisterung als Ausdruck von Freude und Spass, aber auch Teilhabe und Gemeinschaft – Begeisterung als Voraussetzung für einen nachhaltig aktiven und gesunden Lebensstil.

2025 war ein Jahr, das uns in unserem Verständnis von Gesundheitsförderung bestärkt hat: Sie ist für uns nicht nur ein Auftrag, sondern eine soziale Verantwortung.



2025 war ein Jahr, in dem aus Gesprächen Vertrauen wurde, aus zufälligen Kontakten kleine Rituale und aus gemeinsamen Aktivitäten lebendige Orte des sozialen Miteinanders.

2025 war ein Jahr, in dem wir in verschiedenen Angeboten 13'460 Teilnahmen von erwachsenen Personen verzeichneten – das sind über 1'500 Teilnahmen mehr als im Vorjahr 2024 (2024: 11'830 Teilnahmen von erwachsenen Personen) und über 4'500 Teilnahmen mehr als im Jahr 2023 (2023: 8'833 Teilnahmen von erwachsenen Personen). Hinzu kommen 765 teilnehmende Kinder in niederschweligen Bewegungsangeboten auf der Claramatte – ähnlich viele wie in den Vorjahren 2024 und 2023 (2024: 786 Kinderteilnahmen; 2023: 352 Kinderteilnahmen). Des Weiteren profitierten 2'921 Kinder von einer ausgewogenen, vielseitigen und bedarfsgerechten Verpflegung in den jeweiligen Kindertagesstätten oder Tagesstrukturen an Schulen mit einer Zertifizierung für Fourchette verte – Ama terra, eine seit Jahren steigende Anzahl Kinder (2024: 2'827 erreichte Kinder; 2023: 2'546 erreichte Kinder). Zu guter Letzt berichteten die Freiwilligen des Projekts Plauderkasse während 839 Stunden im Einsatz von über 4'268 kürzeren und längeren Gesprächen. Das sind sehr viele positive soziale Erlebnisse, die Mut machen und die soziale Verbundenheit in der Gesellschaft stärken (2024: 2'526 Gespräche; 2023: 2'124 Gespräche).

2025 war ein Jahr, in dem wir alle mit dem Kanton und dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt vereinbarten Aufträge erfüllen konnten. Teilweise wurden die vereinbarten Leistungen sogar deutlich übertroffen - wie bereits in den Vorjahren.

2025 war ein Jahr, in welchem wir auf ein beeindruckendes Engagement unseres Vorstands, der Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle, unseren Kursleitenden, unseren Freiwilligen und verschiedenen Partner zählen durften. Unsere Reichweite und Leistungen sind nur dank dieser weit über 100 grossartigen Menschen möglich, die alle auf ihre Weise mit Vertrauen, Professionalität, Zuverlässigkeit und vor allem mit viel Herzblut arbeiten. Ihnen allen gilt unser grosser Dank.

2025 war ein Jahr, welches uns mit grosser Freude und Stolz erfüllte.

Stefanie Näf-Seiler, Geschäftsführerin

Jahresrückblick 2025 und Ausblick für 2026

Nach einem Jahr voller Begegnungen und Wachstum richtet sich dieser Jahresrückblick auf eine kleine Auswahl besonderer Highlights und beleuchtet grössere Herausforderungen. Abschliessend zeigt der Ausblick 2026, was für Chancen und Herausforderungen uns auf dem Weg in das neue Jahr begleiten werden.

HIGHLIGHTS

Aktiv! im Sommer und Aktiv! im Winter – kostenfreie Gesundheitsförderung das ganze Jahr über
 Aktiv! im Sommer und Aktiv! im Winter stellten ein ganzjähriges, kostenfreies Bewegungsangebot für die Bevölkerung sicher – unter freiem Himmel, niederschwellig, offen für alle und geprägt von hoher Teilnahmefrequenz. Aktiv! im Sommer fand an 11 verschiedenen Standorten in der Region Basel statt. Es wurden 13 verschiedene Bewegungs- und Entspannungsangebote mit durchschnittlich knapp 40 Teilnehmenden pro Lektion angeboten. Einen neuen Teilnahmerecord verzeichnete das älteste Angebot Gymnastik mit 190 Teilnehmenden. In den Wintermonaten wurde das kostenlose Angebot im Schützenmattpark erstmals ergänzt: Im Herbst kam ein zweites Angebot im Wenkenpark Riehen hinzu. Dies wurde durch die grossartige Zusammenarbeit mit dem Sportamt Basel-Stadt sowie den Gemeinden Bettingen und Riehen ermöglicht. 2'741 Teilnahmen zählten die Winterangebote in den 48 Kurslektionen. Die Aktiv! – Angebote schaffen im Raum Basel längst nicht mehr wegzudenkende öffentliche Räume, in denen Bewegung mit Freude, Leichtigkeit und Gemeinschaft verbunden ist und nachhaltigen wirken.



Die Plauderkasse – Alltagssoase gegen Einsamkeit

Das Projekt Plauderkasse wurde als innovativer Ansatz zur Förderung der sozialen Verbundenheit und zur Bekämpfung von Einsamkeit konzipiert. Mitten im Alltag entstehen soziale Anknüpfungspunkte – bei einer kurzen Frage, einem geteilten Lächeln oder einem Gespräch. Zu den wichtigsten Erfolgen des Jahres zählt die Erweiterung des Projektes um drei zusätzliche Standorte. Gleichzeitig wurde das Angebot an allen fünf Standorten stark genutzt – teilweise regelmässig wöchentlich mit vertieften, längeren Gesprächen mit den Freiwilligen. Zudem erzielte das Projekt eine hohe mediale Sichtbarkeit mit vier Radiobeiträgen, mindestens 15 gedruckten Artikel oder Erwähnungen sowie zahlreiche Online-Beiträgen.

Die Plauderkasse ist seit Start der beiden ersten Projektstandorte im Oktober 2022 eine wachsende Bewegung geworden, die Woche für Woche zeigt, wie gross das Bedürfnis nach sozialer Nähe ist. Eine 74-jährige Nutzerin bringt es auf den Punkt: «Es ist schön zu wissen, dass man irgendwo erwartet wird.» Für sie und viele andere gehört es inzwischen dazu, sich nach dem Einkauf zu unterhalten, Menschen aus dem Quartier zu treffen und neue Bekanntschaften zu machen.

Jahres-Empfang 2025 – Begegnung, Inspiration und Gemeinschaft

Der Jahres-Empfang brachte 88 Teilnehmende aus Politik, Verwaltung, Partnerorganisationen und dem erweiterten Gsünder Basel Team u.a. mit Kursleitenden und Freiwilligen zusammen. Der Treffpunkt konnte mit dem Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit nicht passender sein. Im Zentrum standen inspirierende Impulse zu Bewegung, Motivation und Begegnung, persönliche Einblicke aus der Gesundheitsförderung sowie ein Austausch auf Augenhöhe. Die positive Resonanz – sowohl auf die inhaltlichen Beiträge als auch auf die Atmosphäre – zeigte, wie wertvoll dieser Anlass als Plattform für Vernetzung und gemeinsames Lernen ist. Der Jahres-Empfang erwies sich als wichtiges Element für die Entwicklung von Kooperationen, die Zusammenarbeit sowie den Austausch in der regionalen Gesundheitsförderung.



Bewegungswochen Riehen – zwei Wochen voller Entdeckung und Teilhabe

In einer gesunden Gemeinde spielt Bewegung eine zentrale Rolle. Angebote zur Gesundheitsförderung sollten möglichst niederschwellig, offen für alle und einfach zugänglich sein. Vom 5. bis 18. Mai 2025 fanden die Bewegungswochen Riehen statt – mit eigener Projektwebseite, mit 163 kostenlosen Schnupperlektionen an 26 Standorten und in Zusammenarbeit mit 24 Sportvereinen und Anbietern. Insgesamt entdeckten 304 neue Teilnehmende Angebote aus den Bereichen Bewegung, Entspannung, Tanz, Mentaltraining oder Outdoor-Angebote für sich. Trotz dem gleichzeitig stattfindendem Eurovision Song Contest und anfänglichen Herausforderungen in der Bewerbung des Angebots verzeichnete die diesjährige Durchführung einen neuen Teilnahmerecord. Dieser Erfolg zeigt eindrücklich, wie gut lokale, niederschwellige Gesundheitsförderung funktioniert und wie wirkungsvoll Kooperationen zwischen Gemeinden und einer Institution wie Gsünder Basel sind.

HERAUSFORDERUNGEN

Digitale Prozesse – Fortschritt mit weiterhin offener Baustelle

Die Digitalisierung und Prozessautomatisierung bleiben eine Herausforderung. Ein neuer Webservice erleichterte die Administration in der Kursverwaltung von Unternehmenskunden spürbar. Ebenfalls vermochte der gezielte Einsatz von KI gewisse interne Tätigkeiten zu unterstützen. Gleichzeitig konnte das Ziel, eine digitale Lösung für die Verwaltung unserer Kurs-Abonnements mit entsprechender Schnittstelle zur Buchführung zu implementieren, nicht erreicht werden. Dies führte dazu, dass die weiter steigende Nachfrage nach Kurs-Abonnements (2025: 193 Abo-Kund:innen; 2024: 148; 2023: 121) zusätzlichen administrativen Aufwand verursachte und spürbar personelle Ressourcen band.

Finanzielle Belastungen – fehlende Lösung für zusätzliche Kosten

Ende Jahr 2023 stand fest, dass Gsünder Basel neu auf alle Kurserträge Mehrwertsteuer ausrichten musste. Es ist uns ein grosses Anliegen, diese zusätzlichen Kosten vorerst nicht an die Kund:innen weiterzugeben. Wie bereits im Vorjahr belasteten die dadurch entstehenden Mehrkosten jedoch auch in diesem Jahr das Budget erheblich.

Gleichermassen wie in den beiden Vorjahren wirkte in diesem Jahr die aufwändigere Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 21 mit der damit verbundenen externen Revision in das Jahresergebnis hinein. Der bleibende Mehraufwand führte zu einem Mehrbedarf an personellen Ressourcen in der Buchhaltung, zu zusätzlichen Arbeitsstunden der Geschäftsleitung sowie zu weiteren externen Kosten. Diese strukturellen Anforderungen seitens des Kantons Basel-Stadt stellen seit ihrer Einführung im Jahr 2023 eine jährlich wiederkehrende Herausforderung dar.

Volatile Unternehmenslandschaft – Unsicherheiten in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Die sich rasch verändernde Unternehmenslandschaft erschwerte eine verlässliche Planung. Im Fachbereich Betriebliche Gesundheitsförderung fiel der unerwartete Wegfall von zwei geplanten Grossaufträgen deutlich ins Gewicht. Gleichzeitig nahm der Wettbewerbsdruck durch spezialisierte Anbieter spürbar zu, während Unternehmen aufgrund eigener Prioritätensetzungen zurückhaltender agierten. Diese Kombination aus Unsicherheit, Konkurrenz und schwankender Auftragslage erforderte hohe Flexibilität, erhöhte Akquise-Bemühungen und eine fortlaufende Priorisierung der internen Ressourcen und Aufgaben

Externe Einschränkungen und verändertes Kund:innenverhalten in den bezahlten Kursen

Der Kursbetrieb war in hohem Mass von externen, nicht beeinflussbaren Faktoren geprägt. Die Sanierungen mehrerer Schwimmhallen reduzierten die verfügbaren Wasserflächen. Dies führte zu kurzfristigen Umplanungen und teilweise nur eingeschränkt zufriedenstellenden Ersatzlösungen. Der dadurch erstandene zusätzliche administrative Aufwand sowie die veränderten Kursbedingungen wirkten sich in einzelnen Wasserkursen negativ auf die Zufriedenheit der Kund:innen aus und senkten in der Folge die Bereitschaft zur Kursanmeldung. Während die jährlich über 30 durchgeführten Wasserkurse in den Vorjahren durchschnittlich 14.5 Teilnehmer:innen zählten, reduzierte sich diese Zahl in diesem Jahr um durchschnittlich 2 Teilnehmer:innen (2025: ϕ 12.5 Teilnehmer:innen pro Wasserkurs). Parallel zeigte sich ein verändertes Kund:innenverhalten: Individuelle Wünsche und Sonderlösungen nahmen zu, was zusätzliche Ressourcen band. Die Kombination aus eingeschränkter Infrastruktur und komplexeren Erwartungen stellte den Kursbereich organisatorisch wie wirtschaftlich vor Herausforderungen.

AUSBLICK FÜR 2026

Teamkultur und personelle Stabilität – Stärke mit bewusst getragendem Risiko

Nach einem Jahr mit hoher Fluktuation hat sich das Team 2025 spürbar stabilisiert. Die Harmonie, der soziale Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Geschäftsstelle gelten als grosse Stärke und bieten optimale Voraussetzungen für ein erfolgreiches 2026. Die starke Identifikation der Mitarbeitenden mit ihrer Arbeit ist ein klarer Erfolgsfaktor. Gleichzeitig bleibt ein strukturelles Risiko bestehen: Die Ausrichtung bestimmter Angebote erfolgt bewusst nach individuellen Fähigkeiten und Leidenschaften – etwa Webgestaltung, Videoschnitt oder Ergonomie – was eine gewisse Abhängigkeit schafft.

Wachsende Vernetzung – Rückhalt als Motor für Weiterentwicklung

Fünf neue Mitglieder stärkten den Verein seit diesem Jahr und wirkten als wichtige Multiplikatoren für unsere Botschaften und Ziele. Eine Erhöhung der Mitgliederanzahl bedeutet mehr Rückhalt in der Bevölkerung, eine grössere Reichweite in lokalen Netzwerken und eine stärkere Verankerung unseres Auftrags. Dieses wachsende Netzwerk bietet Potenzial für neue Kooperationen, politische Unterstützung und gemeinsame Projekte. Gleichzeitig bleibt es wichtig, die Mitgliedschaftskultur aktiv weiterzuentwickeln, um Engagement, Identifikation und langfristige Bindung nachhaltig zu stärken.

Aktiv! im Sommer – Sichtbarkeit und Standortmarketing als Chance

Wir sind davon überzeugt, dass insbesondere die niederschweligen und sozialen Angebotsformate «Aktiv! im Sommer» und «Aktiv! im Winter» dank wachsender regionaler Bekanntheit, beeindruckenden Teilnehmendenzahlen und unbestrittener Gesundheitswirkung ein starkes Fundament für Standortmarketing und den Aufbau von langfristigen Partnerschaften bietet. Investitionen in einen professionelleren Auftritt, eine verbesserte Sichtbarkeit der Partner sowie hochwertige Kommunikationsmaterialien sollen dazu beitragen, neue Sponsoren zu gewinnen und bestehende stärker einzubinden. Gleichzeitig bleibt das wirtschaftliche Umfeld volatil. Dieses Risiko unterstreicht die Notwendigkeit einer weiterhin diversifizierten Finanzierung.

Social Media und digitale Präsenz – Community-Aufbau als strategische Zukunftschance

Bereits in diesem Jahr wurde externe Unterstützung bei der Kommunikationsagentur Fadeout beigezogen, was zur Überarbeitung unserer Webseite zur verbesserten Kund:innenansprache sowie zur Bereitstellung zusätzlicher personeller Ressourcen für Social Media führte. Im zweiten Halbjahr zeigte sich eine deutliche Zunahme der digitalen Reichweite: Die Anzahl unterschiedlicher Website-Besucher:innen stieg gegenüber dem ersten Halbjahr um rund 26 %, die Anzahl der Besuche um knapp 30 %. Ziel ist der Aufbau einer grösseren Gsünder-Basel-Community in der Region, damit der Bekanntheitsgrad der Marke zunimmt und weitere unserer Angebote bewusst gewählt werden. Die Herausforderung besteht darin, dass der Aufbau digitaler Reichweite ressourcenintensiv ist und seine Wirkung erst mittel- bis langfristig entfaltet.

Statistische Angaben

Finanzierungsstrategie

Gsünder Basel strebt eine breite Palette an Dienstleistungen, Angeboten und Projekten mit jeweils unterschiedlichen Vorgehensweisen an. Dadurch wird sichergestellt, dass Gsünder Basel über die notwendige Reaktionszeit verfügt, um auf politisch, wirtschaftlich oder gesellschaftlich bedingte Veränderungen in Nachfrage oder Nutzung angemessen reagieren zu können (siehe Abbildung 1).

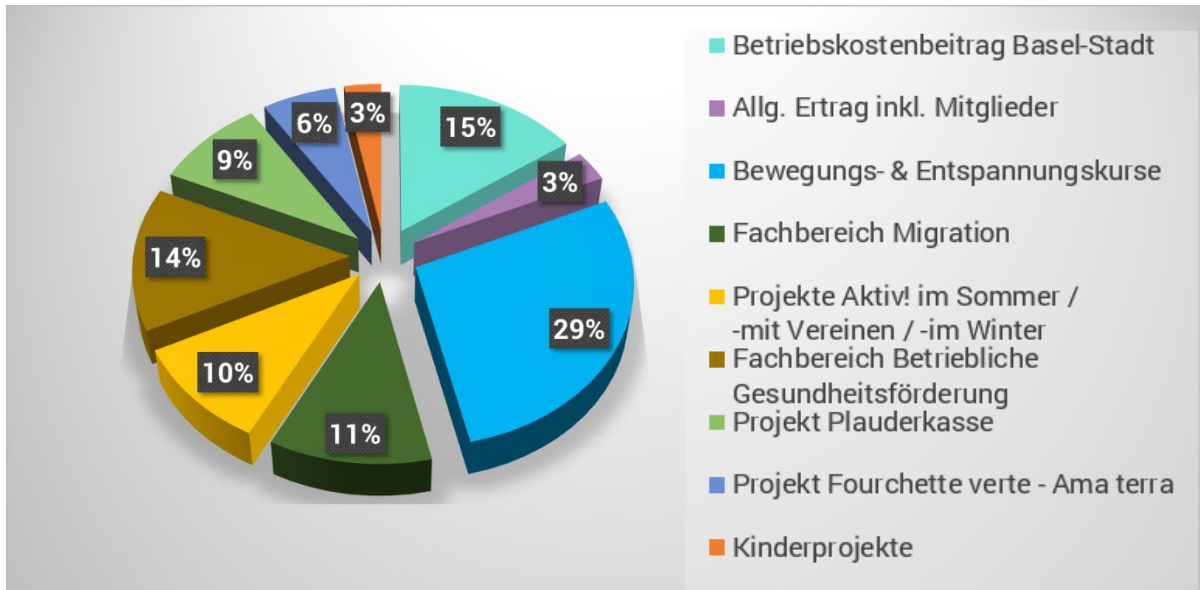


Abbildung 1: Umsatzbeteiligung einzelner Ertragsquellen resp. Dienstleistungen und Angebote im Jahr 2025

Kurse für breite Bevölkerungsgruppen

In den insgesamt 106 im Jahr 2025 durchgeführten Kursen erreichte Gsünder Basel 1'115 Teilnehmende, die während mindestens sechs Wochen – der kürzesten Kursdauer bei den Sommerkursen – wöchentlich teilnahmen (siehe Abbildung 2).

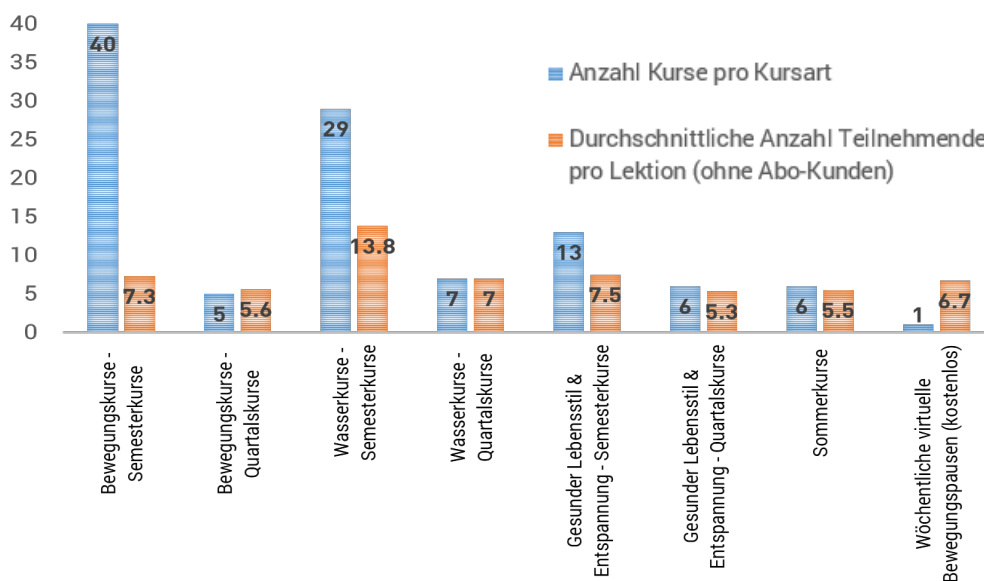


Abbildung 2: Anzahl durchgeführte Kurse 2025 und pro Lektion durchschnittliche Teilnehmende

Die Möglichkeit mit einem Kurs-Abonnement flexibel an zehn frei wählbaren Lektionen teilzunehmen, nutzten im Jahr 2025 193 Kund:innen (45 Kund:innen mehr im Vergleich zum Jahr 2024). Knapp 10% der Teilnehmenden nahmen vor dem Jahr 2025 noch nie an einem kostenpflichtigen Angebot von Gsünder Basel teil und konnten somit als neue Kursteilnehmende gewonnen werden. Der überwiegende Teil der Kursteilnehmenden war weiblich und über 45 Jahre alt (siehe Abbildung 3).

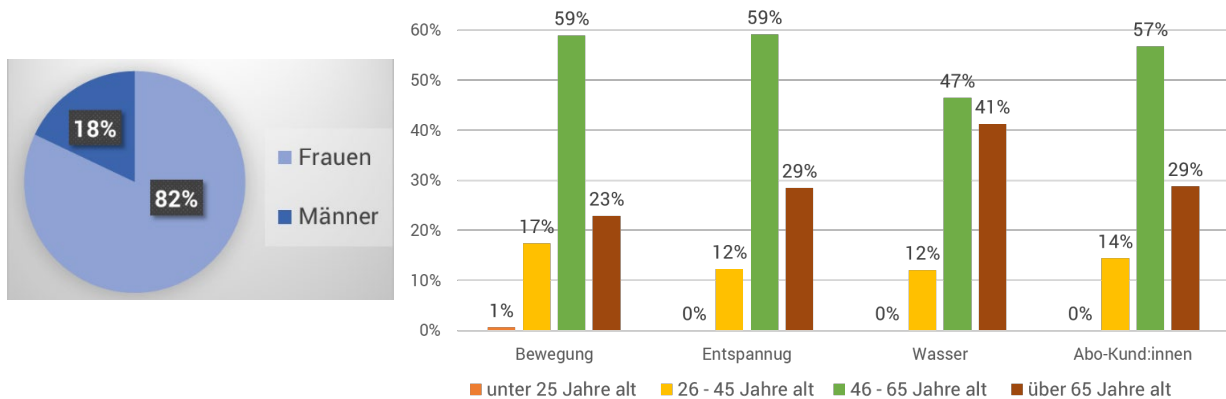


Abbildung 3: Geschlechterverteilung im Jahr 2025 (links); Verteilung der Teilnehmenden in Bewegungs-, Entspannungs- und Wasserkursen sowie mit einem Kurs-Abonnement pro Alterskategorie (rechts)

Neue Kund:innen - einschliesslich Teilnehmender aus transkulturellen Kursangeboten - wurden insbesondere über den Gsünder Basel Newsletter auf das Kursangebot aufmerksam (2025: 8 Newsletter an über 5'500 Abonent:innen). Ebenfalls häufig waren Empfehlungen über Freunde und Bekannte (siehe Abbildung 4). Ein weiterer zentraler Zugangskanal war die Online-Recherche über Google beziehungsweise das Internet.

Die Webseite von Gsünder Basel verzeichnete insgesamt 92'026 unterschiedliche Besucher:innen sowie 193'237 Besuche. Am häufigsten führten Suchanfragen wie «Gsünder Basel» und «Gsünder Basel Kurse» auf die Website. Die Zahlen unterstreichen die strategische Bedeutung der digitalen Sichtbarkeit für die Reichweite und die Gewinnung neuer Kund:innen.

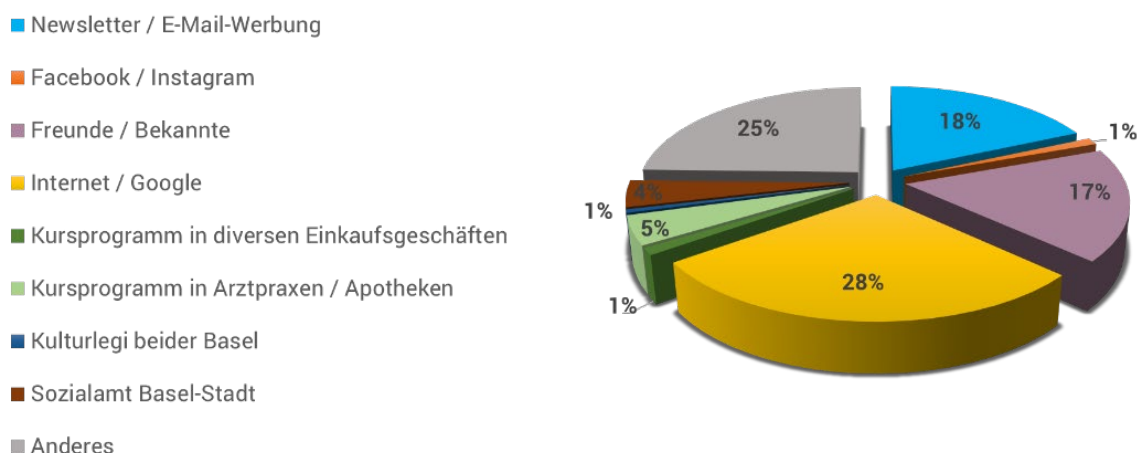


Abbildung 4: Kanäle, über welche neue Kurskund:innen im Jahr 2025 auf Gsünder Basel Kursangebote aufmerksam wurden

Aktiv! – Programme: Aktiv! im Sommer, Aktiv! mit Vereinen, Aktiv! im Winter

Von den 159 geplanten **Aktiv! im Sommer**-Lektionen an 11 verschiedenen Standorten in der Region Basel konnten 155 Lektionen durchgeführt werden. Dafür standen 38 Kursleiter:innen und Hilfsleiter:innen im Einsatz. Insgesamt zählte Aktiv! im Sommer im Jahr 2025 5'622 Teilnahmen. An jeder durchgeführten Kurslektion nahmen durchschnittlich 39 Erwachsene teil (siehe ergänzend Abbildung 6). Pro Woche bewegten sich durchschnittlich 408 Personen im Rahmen der Aktiv! im Sommer-Angebote (siehe ergänzend Abbildung 6 und Abbildung 7). Bei der Gymnastik im Schützenmattpark konnte ein neuer Teilnahmerecord mit 190 Aktiven realisiert werden – das waren 50 Teilnehmende mehr als beim letztjährigen Rekord.

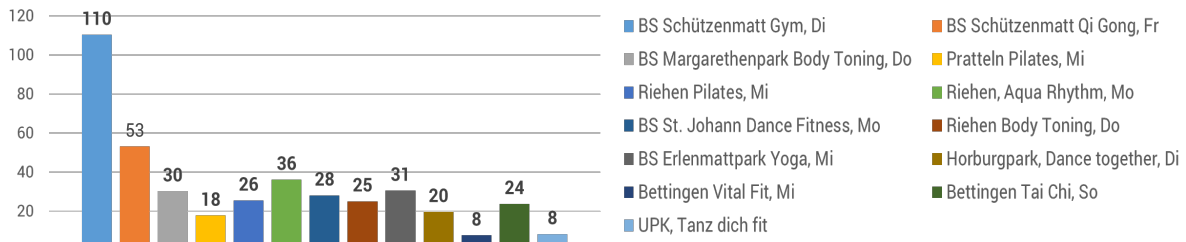


Abbildung 5: Durchschnittliche Anzahl Teilnehmende pro Lektion pro Kursangebot im Jahr 2025

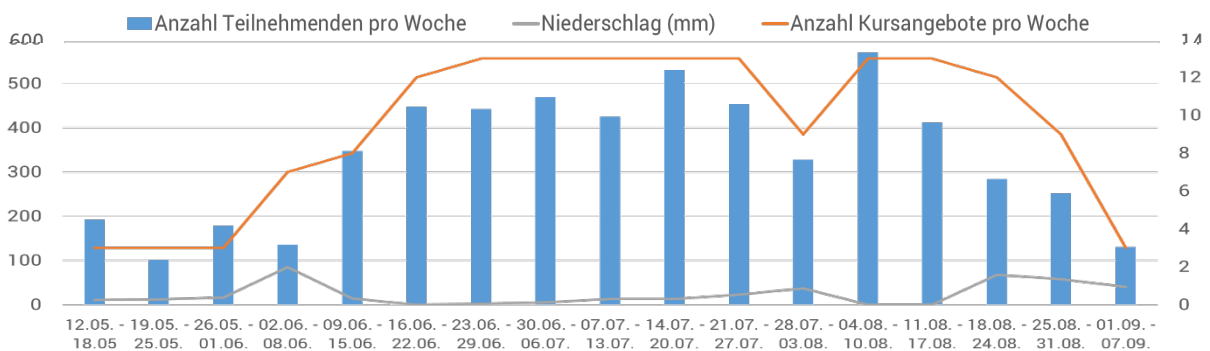


Abbildung 7: Anzahl Teilnehmende pro Woche in Abhängigkeit von Niederschlag und Anzahl Kursangebote im Jahr 2025

85% der Teilnehmenden identifizierten sich als weiblich, während 15% angaben, männlich zu sein (siehe Abbildung 8, links). Hinsichtlich der teilnehmenden Altersgruppen (siehe Abbildung 8, rechts) zeigten die Auswertungen, wie bereits in den Vorjahren, dass nicht nur die Kursart, sondern auch der Kursort eine Rolle spielt. Den höchsten Anteil an jungen Erwachsenen (bis 40 Jahre) verzeichneten das Yoga im Erlenmattpark (51% aller Teilnehmenden unter 41 Jahre) und das Dance together im Horburgpark (43% aller Teilnehmenden unter 41 Jahre). Am meisten ältere Erwachsene (über 70 Jahre) zählten das Pilates in Riehen (41% über 70 Jahre) sowie die beiden Angebote Gymnastik und Qi Gong im Schützenmattpark (ca. 1/3 aller Teilnehmenden über 70 Jahre).

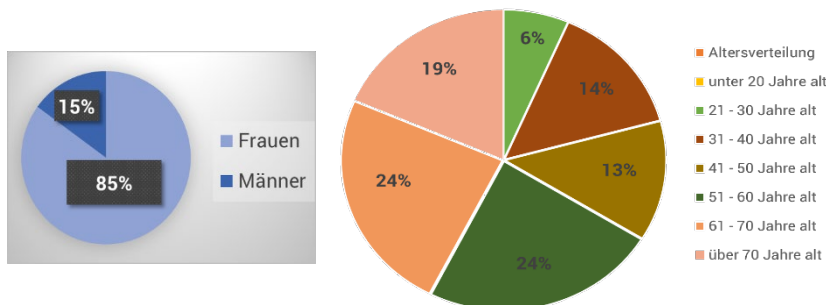


Abbildung 6: Geschlechterverteilung der Teilnehmenden (links) und Altersverteilung der Teilnehmenden (rechts)

Die grosse Mehrheit der Teilnehmenden gab an, das kostenlose Sommer-Angebot entweder von den 10 Gross-Plakaten an den verschiedenen Standorten zu kennen oder wurde von Bekannten darauf aufmerksam gemacht (siehe Abbildung 9).

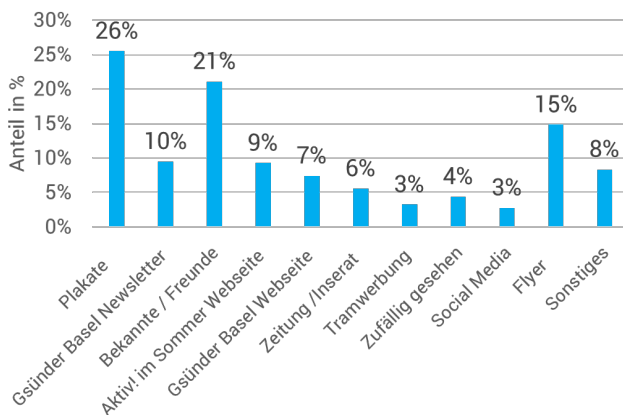


Abbildung 7: Kanäle, über welche Teilnehmende im Jahr 2025 auf Aktiv! im Sommer aufmerksam wurden (links) und Impression aus dem Body Toning im Margarethenpark (rechts)

Ergänzend zum Aktiv! im Sommer-Angebot wurde in Kooperation mit dem Sportamt Basel-Stadt zum fünften Mal **Aktiv! mit Vereinen** angeboten. Interessierte konnten über die Sommermonate sechs verschiedene Sportangebote mit jeweils vier Lektionen kennenlernen. Pro Lektion nahmen durchschnittlich 12 Personen teil. Besonders beliebt waren Sportarten wie Disc Golf des Merry Chains Club Basel oder Kampfsportarten der Kampfsportschule Golden Dragen Basel. Das Angebot erreichte im Vergleich zu den anderen kostenlosen Sommer-Angeboten ein verhältnismässig jüngeres Publikum. Knapp 40% der Teilnehmenden waren bis 30 Jahre alt und 26% der Teilnehmenden waren zwischen 31 und 40 Jahren alt.

Dank einer Kooperation mit dem Sportamt Basel-Stadt konnte der beliebte Gymnastikkurs im Schützenmattpark im Herbst 2024 erstmals über die Aktiv! im Sommer – Saison hinaus fortgeführt werden. In der ersten **Aktiv! im Winter** – Saison vom 10.09.2024 bis 06.05.2025 nahmen durchschnittlich 61 Teilnehmende teil (insgesamt 1'952 Teilnahmen). 81% der Teilnehmenden gaben an, dass sie mindestens jede zweite Woche teilnehmen. Als Grenzen für eine Teilnahme wurde von knapp 70% der Teilnehmenden Nässe und von 30% Schneefall angegeben. Gut 70% aller Teilnehmenden gaben an, über 61 Jahre alt zu sein. 11% der Teilnehmenden gaben an, männlich zu sein und 89% der Teilnehmenden gaben an, weiblich zu sein. Eine Kooperation mit dem Sportamt Basel-Stadt sowie den beiden Gemeinden Riehen und Bettingen ermöglichte im Herbst 2025 die Ergänzung des kostenlosen Winterangebots mit «Fit im Park» im Wenkenpark Riehen. An beiden Angeboten nahmen durchschnittlich knapp 50 Teilnehmende teil – ein unerwarteter grosser Erfolg.



Abbildung 8: Impression aus einer Fit im Park - Lektion im Wenkenpark Riehen

Transkulturelle Kursangebote und Projekte

Im Jahr 2025 führte Gsünder Basel insgesamt 47 transkulturelle Kurse durch und erreichte damit über 470 Teilnehmende (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Durchgeführte transkulturelle offene und geschlossene Kurse im Jahr 2025

Schwimmkurse	Velofahrkurse	Transkulturelle (geschlossene) Kursangebote
29 Semesterkurse	4 Kurse (25 Doppellektionen)	12 Kurse
Φ 9 Teilnehmende	Φ 11.5 Teilnehmende	Φ 12 Teilnehmende

43% der Teilnehmenden aus den transkulturellen Schwimm- und Velofahrkursen besuchten vor dem Jahr 2025 noch nie ein Angebot von Gsünder Basel (neue Teilnehmende). Die Teilnehmenden derselben Kurse (nicht geschlossene Kursgruppen) stammten aus fast 50 Nationen. Verhältnismässig übervertreten waren in diesen Kursen die folgenden Nationen: Schweiz (65 Teilnehmende), Indien (29 Teilnehmende), Türkei (19 Teilnehmende), Deutschland (17 Teilnehmende), Italien (13 Teilnehmende), Spanien (11 Teilnehmende) und Ukraine (10 Teilnehmende). Als Wohnort gab die grosse Mehrheit der Teilnehmenden den Kanton Basel-Stadt (80%) an. 19% gaben an, in einer Gemeinde des Kantons Baselland zu wohnen. Insgesamt waren über 70% der Teilnehmenden in Schwimm- und Velofahrkursen Frauen (siehe Abbildung 11). Während die Velofahrkurse von nur vier Männern besucht wurden, lag der Anteil an Männern in den Schwimmkursen mit 68 Männern deutlich höher. Im Vergleich zu den Kursen für breite Bevölkerungsgruppen waren die Teilnehmenden in öffentlichen transkulturellen Kursen deutlich jüngeren Alters (siehe Abbildung 11, rechts).

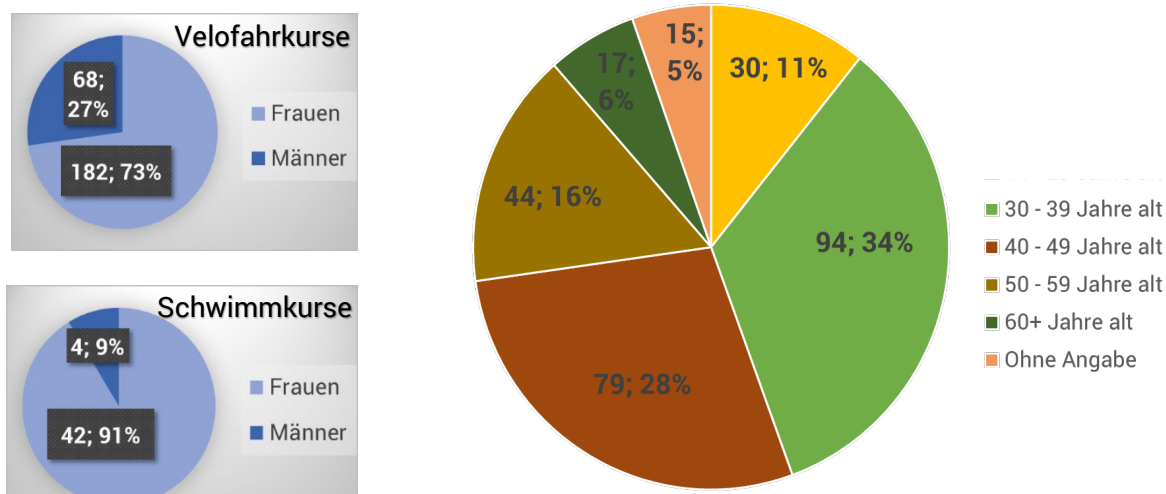


Abbildung 9: Schwimm- und Velofahrkurse im Jahr 2025: Geschlechterverteilung (links); Verteilung pro Alterskategorie (rechts)

Zusätzlich zu Kursangeboten wurden drei Informationsreferate zur Gesundheitsförderung in zwei türkischen Vereinen und einem eritreischen Frauentreff mit durchschnittlich über 15 Teilnehmenden durchgeführt. Ausserdem wirkte Gsünder Basel am Gundeli Walk mit 20 Teilnehmenden mit. Insgesamt stand Gsünder Basel mit mindestens 15 verschiedenen Fachstellen und Institutionen sowie Vertrauenspersonen zur Zielgruppe in Kontakt. Diese spielten im Sinne des partizipativen Ansatzes eine zentrale Rolle und fungierten zugleich als wichtige Multiplikatoren.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Im Jahr 2025 konnte Gsünder Basel mit den verschiedenen Angeboten insgesamt 1'601 Teilnehmende in Unternehmen erreichen. Dabei bestand Kontakt zu 41 Unternehmen in der Region Basel, von denen 18 im Jahr 2025 eine Zusammenarbeit eingingen und vier weitere eine Zusammenarbeit für das Jahr 2026 zusagten.

Die Aufträge von Unternehmen erfolgten in Form von 22 Semester- und 22 Quartalskursen mit durchschnittlich 11.5 Teilnehmenden pro Kurs. Darüber hinaus wurden 3 Kursformate bis 6 Lektionen mit durchschnittlich 60 Teilnehmenden und 108 weitere Angebote wie Workshops, Seminare, Referate, Befragungen und Beratungen mit durchschnittlich 15 erreichten Teilnehmenden zu verschiedenen Themen durchgeführt (siehe Abbildung 12).

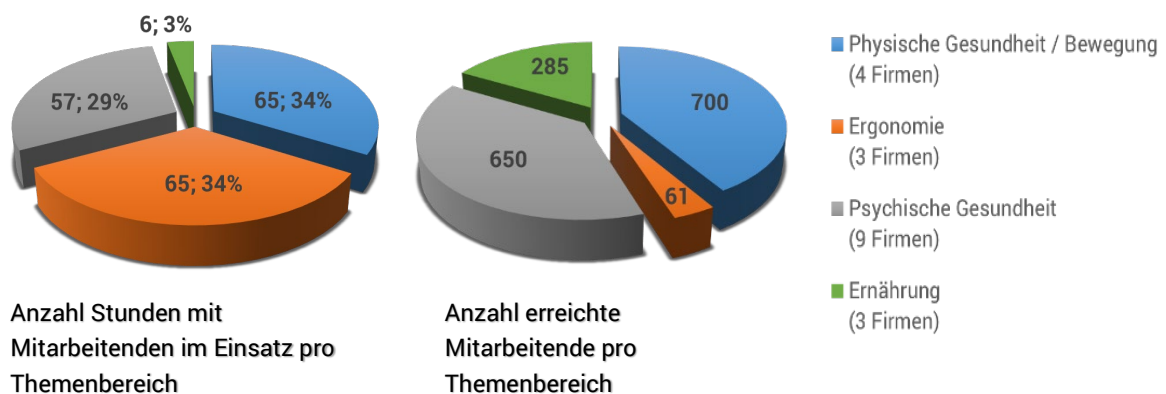


Abbildung 10: Verteilung im Jahr 2025 pro Themenbereich (ohne Kurse): links: Verteilung der umgesetzten Stunden mit Mitarbeitenden von Unternehmenskunden; rechts: Anzahl erreichte Mitarbeitende



Abbildung 11: Impressionen der bewegten Pause an der Tagung des Forum BGM Region Basel (links) und aus der digitalen Gesundheitsaktion "Bewusster essen, gesünder leben" (rechts)



Abbildung 12: Die seit anfangs Jahr im Einsatz stehende Fachbereichsleiterin, Annina Knecht

Projekt Plauderkasse

Das kostenlose und persönliche Gesprächsangebot wurde im Jahr 2025 an insgesamt fünf Standorten in der Region Basel angeboten, wobei die ersten beiden Plauderkassen in Basel-land erst im Monat Dezember lanciert wurden. Insgesamt führten die Freiwilligen 4'268 Gespräche, darunter zahlreiche kürzere Interaktionen sowie viele längere Gespräche, die teilweise bis zu einer Stunde dauerten (siehe Abbildung 15 und Abbildung 16).

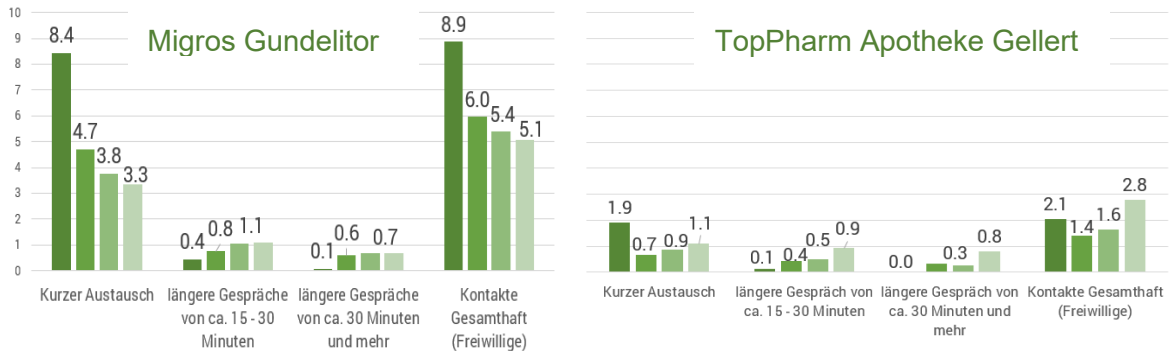


Abbildung 13: Entwicklung der Anzahl Gespräche pro Freiwillige:r pro Stunde an den Standorten Migros Gundelitor und TopPharm Apotheke Gellert (2022 bis 2025)

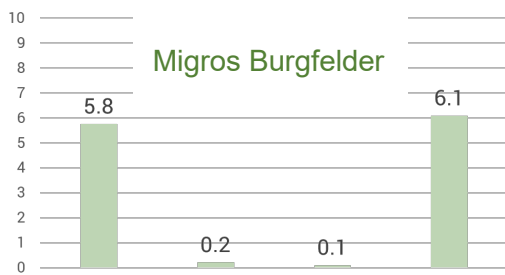


Abbildung 14: Anzahl Gespräche pro Freiwillige:r in der Migros Burgfelder (Mai 2025 bis Dezember 2025)

Bereits im ersten Durchführungsmonat wurden auch die Plauderkassen in der Migros Oberwil (pro Nachmittag bis 40 kurze Kontakte) und TopPharm Birs Apotheke in Birsfelden (längere Gespräche von bis zu 30 Minuten) gut angenommen.

Die Wirkung des Projekts zeigt sich sowohl in regelmässigen längeren Gesprächen, die vor allem ältere und alleinstehende Menschen nutzen, als auch in kurzen, spontanen Mikrointeraktionen.

Neuere Erkenntnisse aus der Einsamkeitsforschung unterstreichen die Bedeutung solcher kurzen sozialen Kontakte («Social Snacking»), da sie das Gefühl sozialer Verbundenheit fördern.



Abbildung 15: Impressionen aus dem Projekt Plauderkasse im Jahr 2025

Fourchette verte – Ama terra (Gesunde Verpflegung in Tagesstrukturen und Kita)

Insgesamt fünf Betriebe wurden im Kanton Basel-Stadt zum ersten Mal mit dem Zertifikat «Fourchette verte – Ama terra» in der Kategorie Junior oder Kleinkinder ausgezeichnet. 42 Betriebe wurden erfolgreich rezertifiziert und zwei Betriebe erhielten nach Rücksprache mit der Kommission eine provisorische Auszeichnung. Das Projekt verzeichnete einen Austritt einer Tagesstruktur. Ein Highlight war das Weiterbildungs- und Erfahrungstreffen zum Thema «Darf ein Kind nicht essen?», welches mit 52 Teilnehmenden gut besucht wurde. Mit insgesamt 23 Teilnehmenden ebenfalls gut besucht waren die beiden durchgeführten Online-Basis-Schulungen für neu eingestelltes Personal und neue Betriebe.

Projekt Summergumpis

Das kostenlose Bewegungsangebot für Kinder zwischen zwei und acht Jahren auf der Claramatte in Basel-Stadt wurde im fünften Durchführungsjahr angeboten. An 15 Sonntagnachmittagen nahmen durchschnittlich 46 Kinder sowie 21 Erwachsene (Eltern oder Grosseltern) teil.

Projekt Kinder in Bewegung – Eltern vernetzt

In Kooperation mit der Fachstelle Integration und Antirassismus sowie Vitalina beider Basel (HEKS) wurde das Summergumpis am Sonntag, 30. August 2025 mit dem Projekt «Kinder in Bewegung – Eltern vernetzt» ergänzt. Insgesamt neun Vereine ermöglichten Kindern ihre Angebote kostenlos und unverbindlich kennenzulernen und neun Fachstellen zu Gesundheits- und Familienthemen waren mindestens mit Informationsmaterialien präsent. Ausserdem führte Vitalina beider Basel ein z'Vieri-Workshop durch, welcher von zwölf Frauen, neun Männern und 41 Kindern besucht wurde. Das Angebot stiess mit insgesamt 75 teilnehmenden Kindern und 40 Erwachsenen auf grosses Interesse im Quartier.



Abbildung 16: Impressionen der 2. Durchführung des «Kinder in Bewegung – Eltern vernetzt» im Jahr 2025

Bewegungswochen Riehen

Das niederschwellige Schnupperangebot in der Gemeinde Riehen erreichte 304 neue Teilnehmende. Während zwei Wochen bot das Angebot mit 24 verschiedenen Sportvereinen und Privatanbietern an 26 Standorten in der Gemeinde insgesamt 163 kostenlose Gelegenheiten, neue Sport-, Bewegungs- und Entspannungsmöglichkeiten auszuprobieren.

Die Mitglieder

Die Mitgliedsinstitutionen tragen mit ihrem finanziellen Beitrag sowie ihrem persönlichen Engagement dazu bei, die Aktivitäten des Vereins zu ermöglichen und zu verbreiten.

!!! Willkommen bei Gsünder Basel !!!

Wir freuen uns ausserordentlich, dass Gsünder Basel im Jahr 2025 die Dufour Treuhand AG, die Gemeindeverwaltung Riehen, die Migros Basel und die Wyniger Gruppe als neue Mitglieder gewinnen konnte. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Institution	Mitgliedesverter:in
Ärztegesellschaft Baselland	Dr. med. Carlos Quinto
Baloise Versicherungen AG	Simon Feuz und Maria Schnetzler
Baselstädtischer Apotheker-Verband *	Lucie Trevisan
BASF Schweiz AG	Dr. med. Martin Riegger und Rosalba Sturm
Basler Privatspitäler-Vereinigung	Stephan Fricker
Basler Verkehrs-Betriebe	Toni Kovacevic
Dufour Treuhand AG	Thomas Laeuchli
Gemeindeverwaltung Riehen	Sarah Eichele-Eschmann
Gewerbeverband Basel-Stadt	Corina Schweighauser
Kellerhals Carrard Basel KIG	Dr. Bernd Hauck
Labor Rothen	Dr. med. Claude Rothen und Oliver Rothen
Medizinische Gesellschaft Basel	Dr. med. Rolf von Aarburg
Migros Basel	Kai Weber und Emily Schink
Mineralquelle Eptingen AG	Damaris Buchenhorner und Sandra Bätcher
Novartis Pharma AG *	Dr. Marcia Perrin und Jennifer Eymann
Roche Pharma (Schweiz) AG	Dr. Barbara von Schnurbein und Sabrina Rossi
Schweizerisches Tropen- und Public-Health-Institut (STPH) *	Johanna Hänggi
Securitas AG	Matthias Gnehm
Spitex Basel	Sabine Sandmann
Suva Basel	Dr. Christophe Schwyzer
Sympany *	Markus Etter und Alexander Schmidt
Universitätsspital Basel	Anuschka Wirz und Jessica Anner
Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK) Basel	Michael Rolaz
Wyniger Gruppe	Christoph Widmer
Einzelmitglied, Vorstandsmitglied	Matthias Cantaluppi
Einzelmitglied, Vorstandsmitglied	Dr. Pasqualine Gallacchi
Einzelmitglied, Vorstandsmitglied	Prof. Dr. Arno Schmidt-Trucksäss
Einzelmitglied, Vorstandsmitglied	Dr. Heiner Vischer

* Gründungsmitglieder

!!! HEZRLICHEN DANK !!!

Insbesondere den sehr engagierten Vertreter:innen gilt ein grosses Dankeschön für das regelmässige Teilnehmen an den Mitgliederversammlungen sowie das Einbringen vieler guter Ideen, das spürbare Commitment und die teilweise zusätzlich ermöglichten, sehr geschätzten Zusammenarbeiten.

Einen weiteren grossen Dank gilt dem Mitglied Kellerhals Carrard Basel, insbesondere Bernd Hauk sowie dem Mitglied Baloise Versicherung AG, insbesondere Simon Feuz und Maria Schnetzler. Sie haben die beiden Mitgliederversammlungen im Jahr 2025 in einer sehr wertschätzenden Atmosphäre ausgerichtet.

Der Vorstand

Der Vorstand bestimmt im Austausch mit der Geschäftsleitung die Strategie des Vereins, kontrolliert die Tätigkeit der Geschäftsstelle und bereitet die Geschäfte der Mitgliederversammlung vor. Zudem vertreten die Vorstandsmitglieder Gsünder Basel gegenüber Partnern, Öffentlichkeit und Politik.

Präsident seit 2025 ist Matthias Cantaluppi, dipl. Treuhandexperte, zugelassener Revisionsexperte, Partner sowie Verwaltungsrat bei Wirtschafts-Treuhand AG in Basel.



Vizepräsidentin ist seit 2025 Dr. Pasqualine Gallacchi, ehemalige Grossrätin und Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission /GSK), Apothekerin und Inhaberin Greifen-Apotheke GmbH.

Weitere Mitglieder des Vorstands sind

- Seit 2022 Dr. Bernd Hauck, Advokat, Rechtsanwalt und Partner Kellerhals Carrard
- Seit 2016 Prof. Dr. Arno Schmidt-Trucksäss, Leiter des Departements für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Universität Basel
- Seit 2010 Lucie Trevisan, Apothekerin FPH, Offizinpharmazie, ehemalige Grossrätin und zwischen 2011 bis 2023 Präsidentin bei Gsünder Basel
- Seit 2011 Dr. Heiner Vischer, ehemaliger Grossratspräsident des Kantons Basel-Stadt

Die Revisionsstelle

Pico Treuhand AG, Stephanie Fehlmann Kühnis

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle

Im Jahr 2025 arbeiteten auf der Geschäftsstelle von Gsünder Basel durchschnittlich 11 Mitarbeitende in Teilzeit mit einem über das Jahr durchschnittlichen Stellenprozentvolumen von 640% (ohne Praktikant:innen).

Geschäftsleiterin seit 2017 ist Stefanie Näf-Seiler, Sportwissenschaftlerin MSc, Psychologie MSc (Minor) sowie Erziehungswissenschaften (extramatrikulär, Minor) als Ergänzung.



Im Jahr 2025 arbeiteten folgende weitere fest angestellten Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle von Gsünder Basel:

Bereich Finanzen und Buchhaltung

- Max Seiler, lic. oec. HSG und ehem. CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Elektro-Material AG als Leiter Finanzen und Buchhaltung

Bereich Kurse (inkl. Aktiv! im Sommer)

- Sarah Dürr-Reinhard, Sportwissenschaftlerin MSc als Berichtsleiterin
- Sophia Looser, Bewegungspädagogin als Projektleiterin Aktiv! im Sommer, Mitarbeiterin im Fachbereich Betriebliche Gesundheitsförderung und Allrounderin
- Susan Meenderman-Neiger als Leiterin Kurssekretariat

Im Fachbereich Migration

- Simon Hafen, Sportwissenschaftler MSc als Fachbereichsleiter Migration, Co-Projektleiter Plauderkasse sowie Verantwortlicher Webseite und Social Media

Im Fachbereich Betriebliche Gesundheitsförderung

- Annina Knecht, Sportwissenschaftlerin MSc als Fachbereichsleiterin Betriebliche Gesundheitsförderung und Mitarbeiterin im Bereich Kurse
- Andrea Wittenbecher, Physiotherapeutin BSc und Ergonomin MSc als Ergonomin bis Ende Oktober 2025

Im Projekt Fourchette verte – Ama terra

- Adriana Vogt, Ernährungsberaterin BSc FH als Co-Projektleiterin Fourchette verte – Ama terra
- Helena Koblasa, Ernährungsberaterin BSc FH Co-Projektleiterin Fourchette verte – Ama terra

In Projekten

- Vanessa Schmutz, Gesundheitsförderung und Prävention BSc FH als Co-Projektleiterin Plauderkasse inkl. Verantwortliche Freiwilligenmanagement sowie als Projektleiterin der Kinderprojekte Summergumpis und Kinder in Bewegung – Eltern vernetzt

Praktikantinnen

- Svenja Schneider, Sportwissenschaftlerin BSc ab März bis Ende September 2025
- Marc Reichlin, Sportwissenschaftler MSc ab Mitte August 2025

Die Kursleiter:innen

Gsünder Basel arbeitet mit einem grossen Netzwerk von Kursleitenden, Fachreferenten:innen, Hilfskräften und im Projekt Plauderkasse mit Freiwilligen zusammen – im Jahr 2025 bestand eine Zusammenarbeit mit 140 sehr engagierten Menschen.

Ackermann Hui Rahel (BGF)	Guarnaccia Cristina (KW, AIS)	Romeo Francesco (AIS)
Aebi Edith (PK)	Gunter Ian (PK)	Rojas Bayardo (KW)
Almeida Daniel (KW, BGF)	Habben Jansen Emma (MIG)	Röthlisberger Monika (KW, AIS)
Altena Jairissa (SG)	Hafen Simon (BGF)	Saner Regula (BGF, MIG, AIS)
Aratore Sabrina (MIG)	Handschin Susanne (PK)	Saxer Isabel (KW, BGF)
Arditi Alma (SG)	Haller Rosa (HK)	Schär Agnes (PK)
Asjad Maryam (SG)	Haupt Irmgard Dagmar (KW)	Schluep Hanspeter (PK)
Bader Christoph (KW, BGF, MIG)	Hess Julia (BGF, AIS)	Schmutz Vanessa (SG)
Ballmann Jasmin (KW)	Hicklin Daniel (BGF)	Schneider Markus (PK)
Barbey Karin (MIG)	Hostettler Meegan (KW, AIS)	Schneider Rebeka (AIS)
Berchten Lisa (AIS)	Huber Manuela (BGF)	Schneider Svenja (BGF, SG)
Binz Lüdi Andrea (KW, AIS, AiW)	Hüppi-Ziegler Jessica (BGF)	Schulte Janine (AIS, HK)
Boss Lena (KW, AIS)	Jakob Maya (PK)	Schumacher Denise (FV-AT)
Boske-van der Valk Ramona (KW, BGF, AiW)	Jaeggy André (PK)	Seiler Eveline (PK)
Bösiger Laura (AIS)	Jenzer-Berger Andrea (BGF, PK)	Seiterle Nicolette (AIS)
Brandenberger Pia (KW)	Joho Rasheed Nicole (KW)	Siegrist Inna (AIS)
Brender Wendy (AIS)	Knecht Annina (BGF)	Sievi Alena (KW, AIS)
Buchmüller Tamina (KW, AIS)	Kügerl Nadine (KW)	Sigrist Céline (AIS)
Cabarcas Narvaez Denia (KW, MIG, AIS)	Landi Delia (KW)	Steg Sina (AIS, SG)
Cafilisch Jeannette (PK)	Laur Stephan (KW, AIS)	Steinmann Pia (KW)
Cantaluppi Therese (PK)	Laur Elia (AIS)	Stoeckli Guiliane (PK)
Clavadetscher Ramona (MIG)	Lützel Schwab Marc (MIG)	Suter Esther (MIG)
Conrad Ralph (BGF)	Looser Sophia (BGF)	Szer Balazs (BGF, MIG)
Crotti Barbara (KW)	Mäder Andrea (KW, BGF, AIS)	Trevisan Lucie (PK)
De Marchi Ambra (SG)	Mäglin Eliane (AIS)	Van Hoef Miriam (BGF)
Devonas Cornelia (KW, AIS)	Maass Evelyne (KW)	Vogt Adriana (KW, BGF)
Di Sorbo Heitz Giovanna (AIS)	Mangold Melanie (BGF)	Vorobiova Anastasiia (AIS)
Dressler Monica (KW)	Marti Angelika (KW)	Waldner Cornelia (PK)
Dürr-Reinhard Sarah (BGF)	Mauron Milena (AIS)	Walther Bettina (BGF, AIS)
Dürst Gilbert (KW)	Mazacek Carolina (AIS)	Wanner Jacqueline (KW, AiW)
Dunant Monika (PK)	Moret Marcella (BGF)	Weller-Vogt Nicole (KW)
Eichkorn Brigitte (KW)	Mülleisen Ursula (PK)	Wenger Doris (PK)
Emmenegger Sabine (KW)	Müller Claudia (PK)	Wenger Lorenz (KW)
Eschgfäller Markus (FV-AT)	Müller-Sollberger Elisabeth (PK)	Wenzel Jana (HK)
Etter Thomas (KW, BGF, AIS)	Mura-Mäder Sibyl (PK)	Wetter Alice (PK)
Ferrari Nicole (PK)	Odermatt Christine (KW, MIG, AIS)	Widmer Sonja (PK)
Fischler Denise (KW)	Pacovsky Andrea (KW, AIS)	Widmer Weber Corinne (BGF)
Frei Berger Sarah Virginia (BGF)	Palauzova Viliya (MIG)	Wittenbecher Andrea (BGF)
Fritschi Marilyn (BGF)	Plüss Silvan (AIS)	Wittenbecher Linus (HK)
Frossard Natalie (AIS)	Poslusny Marcela (KW, AIS)	Wittenbecher Andrea (BGF)
Gehrig Madeleine (PK)	Prätzlich Martin (BGF)	Wolf Klarissa (MIG)
Gisin Franziska (KW)	Ramdhoni Bharti (KW, AIS)	Yesildeniz Ursula (PK)
Giuri Jeannette (BGF)	Rapp Monika (KW, BGF)	Zheng Weiya (KW)
Germann Anne (BGF)	Reinhardt Thomas (BGF)	Zenhäusern Patrick (KW)
Gemetti Anna (SG)	Ridacker Sandrine (KW)	Zimmermann Zoé (MIG)
Genovese Francesca (AIS)	Rimbach Astrid (BGF)	Zwahlen Roswitha (AIS)
Goldberger Smadar (SG)	Ritter Evelyne (BGF)	

Legende: KW = Bewegungs- und Entspannungskurse / MIG = Schwimmlehr- und Velofahrkurse sowie transkulturelle Projekte und Angebote / BGF = Betriebliche Gesundheitsförderung / AIS = Aktiv! im Sommer / SG = Summergumpis / PK = Freiwillige Plauderkasse / FV-AT = Fourchette verte – Ama terra (Zertifizierungskommission)

!!! HEZRLICHEN DANK !!!

Gsünder Basel dankt seinem Kursleiter:innen- und dem Freiwilligen-Team herzlich für dessen grosses Engagement mit viel Fachkenntnissen, Leidenschaft und Empathie im Umgang mit den verschiedenen Menschen.

Die Ehrenmitglieder

Die Auszeichnung «Ehrenmitglied» steht für grossen Dank und Anerkennung. Sie kann vom Vorstand an Gsünder Basel nahestehende Personen mit sehr besonders herausragenden Leistungen und Engagements in der Vergangenheit verliehen werden und ist nicht mit einem Stimmrecht verbunden.

Ehrenmitglieder des Vereins Gsünder Basel sind

- Prof. Dr. med. Ursula Ackermann-Liebrich, Initiantin Gsünder Basel
- Ursula Zybach, Nationalrätin, ehemalige Geschäftsleiterin Gsünder Basel
- Vreni Huber (Gymnastik-Kursleiterin im Schützenmattpark 2002-2023)
- Dr. med. Wilfried Schwab, ehemaliger Vize-Präsident
- Rolf Wimmer, ehemaliges Vorstandsmitglied
- Esther Weber, ehemaliges Vorstandsmitglied